

Editorial

522 junge Leute haben sich zum WS 2013/14 für ein Studium in Minden entschieden. Großen Zulauf gab es nicht nur im Bauingenieurwesen (118 Erstsemester) und in der Architektur (94). Auch die Projektmanagement Studiengänge Bau (59) und Infrastruktur/Logistik (32) haben einen weiteren Zuwachs zu verzeichnen. Wir freuen uns über den erneut gestiegenen Zuwachs am Campus Minden und legen Ihnen heute den aktuellen Alumni-Newsletter vor: Vielfältige Hochschulaktivitäten aus den letzten Monaten liegen wiederum hinter uns.



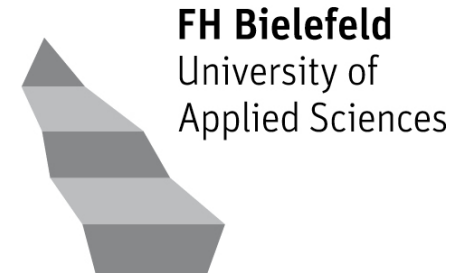
Mit freundlichen Grüßen, Ihr
Professor Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Dekan des Fachbereichs Architektur und
Bauingenieurwesen, im Februar 2014

Rückblick

• **Baubeginn:** Campus-Mensa, Campus-Bibliothek und Räume für den Fachbereich Technik - **auf dem Campus Minden** wird der Standortausbau Realität. Die Baustelle



ist eingerichtet, die Bagger sind in voller Fahrt. Ein Bielefelder Unternehmen erstellt den Rohbau für das vierstöckige Gebäude, das zu 2015 fertiggestellt werden soll. Im Erdgeschoss entsteht die neue Mensa mit 230 Sitzplätzen und einer Kapazität von bis zu 920 Essen pro Tag. Im ersten Obergeschoss wird auf rund 500 Quadratmetern die Campus-Bibliothek eingerichtet. Eine Besonderheit wird hier der überdachte Lichthof sein. Im zweiten und dritten Obergeschoss sind Lehr- und Arbeitsräume und Büros für den Fachbereich Technik untergebracht. Bereits am 5. November wurde der Grundstein für das 14 Millionen-Projekt gelegt.



FB 2 – Campus Minden

• **9.394 Studierende** sind zum Semesterstart am 16. September **an der Fachhochschule Bielefeld** eingeschrieben. Das sind **so viele wie nie zuvor**. Im Vorjahr waren es 747 weniger. Von den 2.329 Studienanfängern starten allein gut 500 am Standort Minden. Hier sind jetzt insgesamt ca. 1.300 Personen eingeschrieben. Auf dem Campus wird es zwischenzeitlich ein wenig eng, zumindest für diejenigen, die mit dem Auto pendeln: Hier entsteht ein Hochschulneubau, und wegen der zentralen Baustelle fallen Parkplätze weg. Benötigte Ausweichmöglichkeiten sind aber organisiert.



Stolz ist die Hochschule auf ihr vielfältiges Angebot, das mit Gestaltung, Architektur und Bauingenieurwesen, Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit nicht nur fachlich sehr breit aufgestellt ist - es gibt auch eine Vielzahl verschiedener Studienformen, worauf die Hochschulleitung fortgesetzt besonderen Wert legt.

• **Dr.-Ing. Günter Pomaska** (65) geht nach 23 Jahren als Professor für Vermessung und Datenverarbeitung in den Ruhestand. Seit 1991 lehrt und forscht er am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen auf dem Campus Minden der Fachhochschule Bielefeld. Heute hat er seine **Abschiedsvorlesung** gehalten zum Thema "Photogrammetrie - vom Komparator zu Computer Vision".

In die Weserstadt hat ihn der Dom geführt: "Damals arbeiteten meine späteren Kollegen an der Vermessung der Kirche und ich habe sie dabei als Experte unterstützt. So kam ich zu einem Lehrauftrag und als dann die Professur zu besetzen war, habe ich nicht lange überlegt und mich beworben", erinnert sich Pomaska.

Die Technologie hat sich seitdem immens weiterentwickelt: "Früher musste man jeden Bildpunkt manuell vermessen, heute geht das mit der digitalen Fotografie automatisiert", sagt Pomaska. Vermessen hat er nicht nur Bauwerke und Landschaften - es ging auch schon mal um Mord und Totschlag oder um Paparazzi. So hat er für das Landeskriminalamt NRW zahlreiche Gutachten erstellt. Sogar in Kanada waren seine Kenntnisse bei der Auswertung von Verkehrsunfällen gefragt und auch bei der Fußball WM in Deutschland unterstützte er die Beweissicherung beim Vorgehen gegen Hooligans.

Auf dem Campus Minden gefällt ihm besonders das gute Miteinander unter den Studierenden: "Ich beobachte hier, dass diejenigen, die in Fächern stark sind, ihre Kommilitonen unterstützen. Es gibt kaum Ellenbogenmentalität unter den Studierenden."



▲ FH-Präsidentin Prof. Dr. B. Rennen-Allhof überreicht Prof. Dr. Günter Pomaska die Abschiedsurkunde

Auch die gute Ausstattung des Campus lobt der Ingenieur: „Wir brauchen uns hier wirklich nicht zu verstecken.“ Die gestiegenen Studierendenzahlen der letzten Jahre findet er erfreulich, aber sie sind auch eine organisatorische Herausforderung: "Wir machen die Vermessungsübung normalerweise mit fünf Studierenden. Bei 120 Personen kann man leicht ausrechnen, wie oft wir sie wiederholen müssen – und das passend zum Stundenplan." Zudem mussten die Lehrveranstaltungen seines im Mai 2013 verstorbenen Kollegen Professor Joachim Bahndorf aufgefangen werden. "Ich nehme da im Sommersemester 2014 noch die Prüfungen ab. Aber das ist ja selbstverständlich und auch meine Pflicht, da einzuspringen", sagt Pomaska.

Auch in der Hochschulleitung wirkte Pomaska von 1996 bis 2001 als Prorektor für Forschung und Entwicklung mit.

In Minden ist Pomaska auch für seine Zusammenarbeit mit dem Mindener Museum bekannt. 2012 hat er zum Beispiel für die Ausstellung "Roter Hahn, Schwarzer Tod und Jahrhundertflut" Hochwasserkatastrophen in der Stadt dreidimensional visualisiert, 2013 hat er ein Replikat eines Spielzeugpferdchens aus dem 12. Jahrhundert für die Ausstellung "Pferdestärken im Kinderzimmer" im 3D-Druck produziert (s. Seite 9).

Pomaska ist als Mitglied einschlägiger wissenschaftlicher Vereinigungen und Verbände rund um Photogrammetrie und Fernerkundung international vernetzt und hat an zahlreichen Tagungen und Kongressen auf der ganzen Welt referiert. Unter anderem leitet er die Arbeitsgruppe Photographie der internationalen wissenschaftlichen Organisation zur Dokumentation von Kulturdenkmälern (CIPA) und ist Mitglied der Kommission V der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS). Die Reisen und den Austausch mit Menschen aus der ganzen Welt möchte er auch in seinem Ruhestand noch fortführen: "2015 ist ein Kongress in Taipei fest eingeplant".

Neben seinen zahlreichen Internet-Publikationen, die während der Mindener Zeit entstanden, sind auch Buchpublikationen zum Thema Webtechnologie und Open-Source-Visualisierung erschienen. Aktuell ist der im Springer-Verlag aufgelegte Titel zur Webseiten-Programmierung mit den derzeitigen Software-Standards ein Leitfaden für die Studierenden.

► Abb.: Detlef Sönnichsen (l.) mit Wasserexperten am Campus Minden.

• Geht es voran auf dem Weg zum ‚Guten Gewässerzustand‘ und zur Verminderung des Hochwasserrisikos? Dieser Frage widmete sich ein Tagesseminar am 18. September 2013, das das Büro Sönnichsen & Partner gemeinsam mit der Fachhochschule Bielefeld am Campus Minden veranstaltete.

Das Problem: Landesweit wird zwar viel Geld bereit gestellt, doch die Baulastträger können oft ihren Eigenanteil zum Erhalt und zur Verbesserung des Gewässerzustands nicht mehr aufbringen; Flächen am Gewässer werden knapper und teurer, die lokale Politik verweigert oft ihre Zustimmung, ebenso die örtliche Bevölkerung. Während auf fachlicher Ebene die Pläne zum Hochwasserrisiko immer ausgefeilter werden, bleibt fraglich, ob und in wie weit sie von den ‚Kunden‘ auch immer verstanden werden. Erfolge, Misserfolge, gute Beispiele, Wege und Hinweise aus der Praxis für die Praxis - in diesem Seminar kamen viele Akteure mit ihren spezifischen Anliegen zu Wort, das Seminar informierte, motivierte und bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter:
http://www.mt-online.de/lokales/minden/9239932_Fortbildungsveranstaltung_am_Campus_Minden_Guter_Zustand_der_Fluesse_noch_lange_nicht_in_Sicht.html



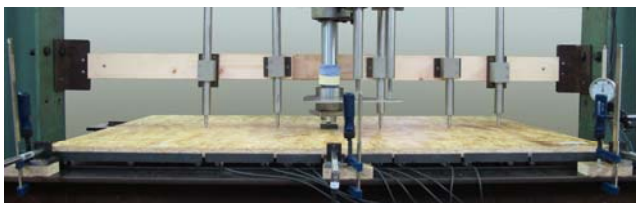
• Vielseitige Einblicke in Technologien, Akzeptanz und Erforschung intelligenter Gebäudetechnik bot das 3. Symposium **Intelligente Gebäudetechnologien** am 17. Oktober auf dem Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld. Rund 200 Teilnehmer aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen kamen zum Campus Minden. Veranstalter war das Entwicklungszentrum für Intelligente Gebäudetechnologien am Campus Minden, kurz "InteG e.V.". Der Verein will die bestehenden Kompetenzen innerhalb der kompletten Wertschöpfungskette fördern, so dass die Unternehmen in der Region die Potenziale des zukunftssträchtigen Gebäudetechnikmarkts noch besser erschließen können.

* Weitere Informationen unter: <http://www.fh-bielefeld.de/forschung/forschungsschwerpunkte/integ-f>



• **Erfolg für zwei Forscherteams** der FH Bielefeld: Im Rahmen des Förderprogramms FH STRUKTUR 2014 des NRW-Wissenschaftsministeriums erhielten sie den Zuschlag für ihre geplanten Forschungsprojekte, die sich mit der Akzeptanz intelligenter Gebäudetechnologien und der Nutzung intelligenter technischer Energiesysteme befassen werden. Rund 440.000 Euro sind damit für eine Laufzeit von vier Jahren eingeworben worden. Der in Bielefeld am FB Ingenieurwissenschaften und Mathematik (IuM) angesiedelte neue Forschungsschwerpunkt mit dem Titel "ITES - Intelligente Technische EnergieSysteme" wird von Prof. Dr. Eva Schwenzfeier-Hellkamp geleitet. Am Campus Minden ist Prof. Dr. Martin Hoffmann Ansprechpartner für den geplanten Forschungsschwerpunkt "InteG-F: Gebäudetechnologien unter einem Dach"*. In beiden Forschungsprojekten wird interdisziplinär gearbeitet.

• Gefördert von der Fachhochschule Bielefeld und betreut von Prof. Dr.-Ing. Franz-Josef Hinkes: Während ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Campus Minden zwischen 2010 und 2013 hat Frau Dipl.-Ing. (FH) Britta Wißmann M.Sc. ihre **Dissertation** an der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie der Universität Hannover zur Erlangung des akademischen Grades „Dr.-Ing.“ **erfolgreich abgeschlossen** – ein Novum für den heimischen Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen! Das Promotionsverfahren wurde seitens der Uni Hannover von Prof. Dr.-Ing. Nabil A. Fouad begleitet, der auch das Hauptreferat übernahm. „Zum Tragverhalten der Oriented Strand Boards (OSB) bei Beanspruchung durch Einzellasten“, lautet der Titel der Arbeit. Konkreter Hintergrund: Holzwerkstoffplatten aus ausgerichteten Grobspänen – Oriented Strand Boards (OSB) – erfreuen sich vermehrter Beliebtheit im Einsatz für tragende Unterböden auf Holzbalkendecken. Nach einer ausführlichen Analyse des Tragverhaltens wurden Bemessungsvorschläge erarbeitet, die dem Tragwerksplaner künftig eine realistische Abschätzung der Tragfähigkeit von OSB-Platten unter Einzellasten (Abb. unten, Belastungsversuch) in einfachen Handrechnungen ermöglicht.



• Die Erfahrungen in der Lehre und der Forschung sowie die eigene praktische Tätigkeit gaben den Impuls zu der inzwischen vorliegenden **Untersuchung** aus dem **Forschungssemester** von Professor Dr. Andreas Uffelmann im SS 2013 (Abb. unten).



Darin wurden die Arbeitsergebnisse der Blockseminare des Bachelorstudienganges „Architektur“ gemeinsam mit dem Fachgebiet „Pflege und Gesundheit“, des Masterstudienganges „Integrales Bauen“, verschiedener Architekturwettbewerbe und aus den Realisationen des Architekturbüros generalPLAN GmbH aus den vergangenen neun Jahren zusammengetragen. Ihre Auswertung erfolgte unter der Hypothese, dass ein zukunftsfähiger Wohnungsbau nicht nur altersunabhängig, sondern in erhöhtem Maße „gemeinschaftsorientiert und nachbarschaftsbezogen“ konzipiert sein muss. Wesentlich ist hierbei die Integration „sozialer Infrastruktur“, deren Wechselwirkung mit Angeboten aus der Nachbarschaft und dem städtischen Quartier angestrebt werden soll. Deren Qualität und Flexibilität können zu Synergien führen, in denen die Potentiale zukunftsfähiger neuer Wohnkonzepte liegen. Die Dokumentationsbrochüre des Forschungsvorhabens ist in drei Abschnitte gegliedert, die auch als eigenständige Kapitel gelesen werden können. Zusammen geben sie einen Überblick über Lehrinhalte, praktische architektonische Konzepte und weiterführende Forschungsmöglichkeiten. Abschließend werden die Ergebnisse ausgewertet und kommentiert. Zudem wird aufgezeigt, wie Inhalte und Struktur „Sozialer Stadtbausteine“ beschaffen sein sollten, um künftige Verbesserungen für das alltägliche Leben zu erreichen.

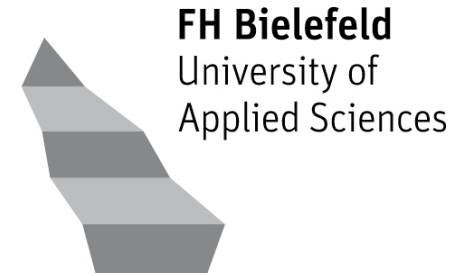
• „Entwicklung Wohnstandort Bochum-Goldhamme –Metamorphose der Martinikirche“ lautete das Thema des **16. BDB/LBS-Studentenwettbewerbs 2012/2013**, bei dem die Architekturstudenten Eduard Benke und Andreas Richert den **2. Preis nach Minden** holen konnten (Betreuer: Prof. Bernd Niebuhr). Ausweislich der Preisgerichtsbeurteilung „handelt es sich um einen beachtenswerten Beitrag“ innerhalb der insgesamt 30 abgegebenen Arbeiten (Abb. unten). Die anspruchsvolle Aufgabe dieses Wettbewerbs griff nach Darstellung des Auslobers den aktuell zu verzeichnenden Nutzungswandel von Kirchen und den damit verbundenen Umbruch – oft an städtebaulich exponierten Standorten – auf. Der Bochumer Sakralbau mit seiner Lage im Mittelpunkt des Stadtteils Goldhamme sei ein typisches Beispiel für eine solche Situation. Die Umnutzung der denkmalgeschützten Martini-Kirche sowie die Überplanung der angrenzenden Bebauung mit Wohnungsneubau bildeten daher die Schwerpunkte des diesjährigen Wettbewerbs.



Landesbeirat Holz Nordrhein-Westfalen e.V.



- Die **Holzbautage an Hochschulen 2013** fanden am Mittwoch, den 13.11.13 auch am Campus Minden statt. Sie richteten sich an Studierende der Fachrichtung Architektur und Bauingenieurwesen sowie interessierte Architekten, Bauingenieure und Holzbauunternehmer.
- Feierlich ging es zu, als die **Verabschiedung der Absolvierenden** des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen vor gut 120 Gästen am Campus Minden auf dem Programm stand. Insgesamt 117 Jung-Akademiker, davon 41 Frauen, haben im Jahr 2013 ihren Abschluss gemacht, darunter 34 im Studiengang Architektur, 27 im Bauingenieurwesen und im Projektmanagement Bau 24 Absolventen. Im Studiengang Infrastruktur / Logistik wurden erstmals Bachelor-Urkunden verliehen: Niklas Kleist, Michael Werre und Christoph Winkelhake sind die ersten im so genannten Nuller-Jahrgang. 29 Master-Absolvierende im Studiengang Integrales Bauen komplettieren die Liste zum Jahresende.



FB 2 – Campus Minden

Dekan Prof. Dr. Hans-Georg Gülzow wünschte allen einen reibungslosen Start in den Beruf oder die weitere akademische Qualifizierung: "Sie nehmen hoffentlich reichlich Erinnerungen mit an gute Studienbedingungen, exzellent ausgestattete Labore und an Lehrende, die Sie immer ansprechen konnten."



▲ Abb.: Bester Abschluss - An Aljoscha Hölscher, Master-Absolvent im Integralen Bauen, ging ein Buchpreis

• Abgeschlossen wurde mit Ende des WS 2013/14 das **3. Kooperationsprojekt** zwischen dem Mindener Ratsgymnasium und dem heimischen Fachbereich 2 zum Thema Architektur. Wiederum wurde in gemischten Arbeitsgruppen aus diesmal 24 Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse und 12 Studierenden des 3. und 5. Semesters an einer - durchaus realen - Bauaufgabe gearbeitet: Da die Schule in Kürze um einen Anbau erweitert wird, der wegen des zunehmenden Ganztagsbetriebs eine Mensa beherbergen soll, wurden hierzu Gestaltungsideen entwickelt und diese, in Modellen M. 1:50, Vertretern der Stadt Minden im Januar 2014 vorgestellt.

Betreut wurde das Projekt von den Kunstpädagogen Gunnar Heilmann und Ulrich Kügler, FH-seits von den Lehrenden Prof. Bettina Mons und Elmar Kuhlmann



▲ Abb.: Abschluss-Broschüre des Fachs Baukultur und Gender im WS 2013/14 – Projekt-Dokumentation als Hand-out für alle Kursteilnehmer/inn/en

Ausland

• Im September des Jahres 2013 wurden **die neuen Austauschstudierenden an der Fachhochschule Bielefeld** von den Mitarbeiterinnen des Akademischen Auslandsamtes begrüßt (Abb. unten). Durchaus erfreulich: Die Zahl der "Incomer" ist seit Jahren stetig gestiegen. Aktuell sind es 60. Die Austauschstudierenden kommen aus zahlreichen europäischen Ländern und aus Jordanien, Mexiko und Südkorea.



Im Jahr 2013 wurden zudem noch elf Studierende aus Brasilien begrüßt. Der Großteil der Neankömmlinge studiert am Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit. Aktiv dabei sind zudem die Fachbereiche Gestaltung, IuM, Sozialwesen sowie Architektur und Bauingenieurwesen in Minden.

► Zum DAAD-Preis, siehe WDR-Lokalzeit vom 15.01.14: http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-owl/videoringerausbekistanstudiertinminden100_size-L.html?autostart=true#banner

• Insgesamt acht ausländische Studierende wurden im Dezember 2013 für besonders gute Leistungen im Studium an der Fachhochschule Bielefeld und für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Der **Gewinner des DAAD-Preises** in Höhe von 2.000 Euro heißt in diesem Jahr Valentin Vorobyov (Abb. unten, Mitte). Er kam 2012 an die FH Bielefeld, um am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen in Minden "Projektmanagement Bau" zu studieren. Dort fiel er bereits im ersten Semester seinem Professor Jürgen Ziegenmeyer nicht nur fachlich auf: "Er kam gerade frisch aus Usbekistan und hat unglaublich schnell Deutsch gelernt und sich sehr gut im Studium eingebracht". Über die Auszeichnung zeigte sich der Preisträger selbst charmant zurückhaltend: "Eine schöne Überraschung."



Personalia

• Anfang Oktober 2013 hat **Dr. Martin Klaus** (48) die **Professur für Tragwerkslehre & computerorientierte Methoden** am Mindener Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen der Fachhochschule (FH) Bielefeld übernommen.

Hier wird er in den Bachelorstudiengängen Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau sowie Projektmanagement Infrastruktur/Logistik lehren. Bereits von 2007 bis 2010 war Dr. Klaus am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen auf dem Campus Minden tätig, weshalb er den meisten Kolleginnen und Kollegen dort bereits bekannt ist. In den vergangenen drei Jahren hatte Dr. Klaus eine Vertretungsprofessur an der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim inne. Dort hielt er Lehrveranstaltungen im Massivbau und Finite Elemente Methoden und betreute zahlreiche Bachelor- und Masterarbeiten.

▼ Abb.: Zurück am Mindener Fachbereich 2 –
Dr. Martin Klaus



Nach seinem Bauingenieurstudium an der Leibniz Universität Hannover und einem Auslandspraktikum in Australien begann Dr. Martin Klaus seine berufliche Laufbahn bei der Philipp Holzmann AG. In der Niederlassung Hannover war der gebürtige Bänder in der technischen Abteilung und Bauleitung im konstruktiven Ingenieurbau tätig, etwa als Bauleiter beim Bau der Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke Hannover-Berlin. Zu seinem Verantwortungsbereich gehörte der Bau der Elbebrücke in der Nähe von Stendal. Nach zwei Jahren in der Praxis ging Dr. Klaus zurück an die Universität Hannover. Am dortigen Institut für Massivbau arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in Lehre und Forschung und promovierte zum Thema "Längskraftabtragung bei Eisenbahnbrücken". Dabei geht es um die Wechselwirkung zwischen den Schienen und den Brückentragwerken, insbesondere bei Hochgeschwindigkeitsstrecken der Deutschen Bahn. Nach rund acht Jahren im Wissenschaftsbetrieb zog es den Bauingenieur zurück in die Praxis. Im Ingenieurbüro Eilers & Vogel GmbH in Hannover übernahm er für rund fünf Jahre die Projektleitung und Tragwerksplanung im Hoch- und Industriebau. Zu den bekanntesten Werken, an denen er mitwirkte, zählen das Niedersachsen Stadion, jetzt HDI Arena, in Hannover sowie das Verwaltungsgebäude des Fußballbundesligisten Hannover 96.

• Als **neue Studienberaterin** für den Campus Minden der FH Bielefeld ist inzwischen Frau **Sophia Lehmann** (Abb. unten) tätig. Das Beratungsangebot richtet sich zum einen an Studieninteressierte: Schülerinnen und Schüler sowie Berufstätige, die ein Studium aufnehmen möchten, können sich hier persönlich über die Studienmöglichkeiten und die Zugangsvoraussetzungen an der FH Bielefeld informieren. Außerdem können sich auch alle Studierenden mit Fragen und Problemen rund ums Studium an Sophia Lehmann wenden. In besonders schwierigen persönlichen und studienbezogenen Situationen, die das Studium beeinflussen, kann die Studienberaterin die Hilfesuchenden an die psychologische Beratung der FH Bielefeld vermitteln.



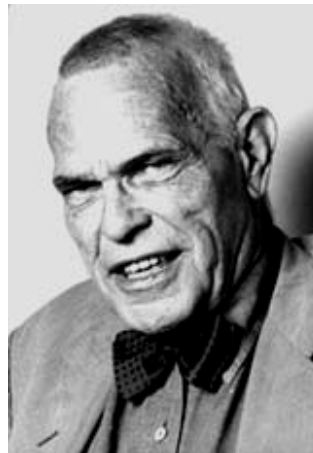
Sprechstunden

ohne Voranmeldung werden montags von 10-12 Uhr und dienstags von 14.30-16.30 Uhr (Raum 282 des Hauptgebäude A, Artilleriestraße 9) oder davon abweichend nach individueller Termin-Vereinbarung angeboten.

■ Die **Fachhochschule Bielefeld** - Fachbereich 2 Architektur und Bauingenieurwesen des Campus Minden **trauert um** den zu Mitte Februar 2014 verstorbenen Architekten und ehemaligen Lehrenden **Professor Dipl.-Ing. Hilmar Wiethüchter**.

Der Architekt lehrte bis zu seiner Verabschiedung im Jahre 2001 Baukonstruktion, Baubetriebslehre und Entwerfen am Mindener Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen.

Geprägt durch sein Studium an der Universität Karlsruhe bei Egon Eiermann verfolgte Professor Wiethüchter ein sehr rationales architektonisches Konzept, was in seinem gebauten Werk sichtbar und geistige Grundlage seiner Lehre wurde.



Dieser Ansatz ließ ihn mit großem Interesse und hohem Einsatz das Ziel verfolgen, die Studierenden als ganzheitlich denkende Architekten und Ingenieure zur Förderung der Baukultur auszubilden.

Hilmar Wiethüchter war ebenso als Lehrender wie als Kollege eine beeindruckende, leidenschaftliche, auch streitbare, doch immer aufrichtige Persönlichkeit mit großer Verbundenheit und Hingabe zu den Studierenden.

Mit Professor Hilmar Wiethüchter verliert die Fachwelt eine profilierte Persönlichkeit im Bereich der Architektur. Der Mindener Fachbereich beklagt den Verlust eines seiner Begründer der Integralen Lehre im Bauwesen.

Campus leben

• Es ist eine außergewöhnliche Tradition. In der vergangenen "Ersti-Woche" auf dem **Campus Minden** bauten 50 Studierenden-Teams aus sechs Studiengängen bisher **unbekannte Flugobjekte**, die ein rohes Ei zwei Stockwerke aus dem Hauptgebäude in Richtung Erdboden befördern sollen. Die Schwierigkeit: Das Ei sollte heile bleiben. Die Aktion, die bereits seit 20 Jahren mit den Erstsemestern durchgeführt wird, wurde in diesem Jahr von Tutor Maximilian Jünemann koordiniert. "Diese Aktion soll das Gruppengefühl der neuen Studierenden stärken", berichtet Bettina Mons, Professorin am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen am Campus Minden. In der Jury saßen neben ihr noch Karola Halstenberg, Holger Paetsch und Chris Thielking. Beim traditionellen "Eiersegeln" geht es um die Optik des Flugobjekts, das Flugverhalten, ob das Ei den Boden unversehrt erreicht hat und um die Kreativität bei der Namensgebung. Bei Letzterem gab es die außergewöhnlichsten Variationen. Sei es "Mit Schirm, Charme und Ei", "Eier Sturzflug", "Eigleiter" oder "Ei-Cloud" – die Studierenden hatten die kuriosesten Ideen. Diese spiegelten sich auch im Erscheinungsbild ihres Flug-, oder doch eher Sturzobjektes wider. Neben Variationen mit Tüten als Fallschirm oder Luftballons haben sich drei Studenten ganz andere Gedanken gemacht. Ihre Konstruktion erinnert wenig ans Fliegen, sondern eher an einen gewollten Absturz.

► Abb. v. links: P. Berisha, S. Langanke, D. Breitenbach

Aus Strohhalmen haben etwa die angehenden Bauingenieure Dominik Breitenbach (20), Pellumb Berisha (23) und Steffen Langanke (20) ihren Eiersegler gebaut (Abb. unten). "Ei Ei Ei", kommentiert Professorin Mons das Flugobjekt, als sie es von der Gruppe am Jurytisch vorgestellt bekommt. "Die Energie des Aufpralls wird bei uns durch das Knicken der Strohhalme nach außen geleitet. Das Ei in der Mitte bleibt dadurch unbeschadet", behauptete Pellumb Berisha, der die Konstruktion präsentierte und für staunende Gesichter bei der Jury sorgte - zu Recht: Das Ei ist am Ende tatsächlich unbeschadet zu Boden gegangen.



• 43:29, zur Halbzeit 22:16, das klingt nicht gut. Aber es gibt Niederlagen, die schmerzen überhaupt nicht. Diese war so eine: hier die Handball-Profimannschaft des **TuS Nettelstedt-Lübbecke**, auf der anderen Seite eine Klasse Studenten-Truppe, zusammengestellt als Kooperation von Sportlern der Universität und der Fachhochschule Bielefeld (Abb. oben). 500 Zuschauer fanden sich am 29. Oktober 2013 **in der überfüllten Uni-Sporthalle Bielefeld** ein, um ihre Mannschaft lautstark zu unterstützen. FH-Präsidentin Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff hatte begrüßt und das beispielhafte Zusammengehen von Uni und FH "auch im Sportbereich" hervorgehoben. Sie sei gespannt auf das Spiel "David gegen Goliath", vielleicht gebe es ja eine Überraschung. Gab es nicht. Trotzdem – volles Haus und eine perfekte Stimmung!

Und sonst ...

• "Pferdestärken im Kinderzimmer" hieß die zurückliegende Weihnachtsausstellung im Mindener Museum. Bei einem besonderen Exponat hat Professor Dr. Günter Pomaska vom heimischen Campus der Fachhochschule Bielefeld unterstützt: Es handelt sich um **das älteste Spielzeug Mindens**, ein etwa 900 Jahre altes, um 1100 datiertes Spielzeugpferd, das 1975 bei archäologischen Ausgrabungen in der Mindener Bäckerstraße gefunden wurde. Das Original ist nur hinter Glas zu bewundern. Nun gibt es eine **dreidimensionale Nachbildung**, die mit modernster 3D-Drucktechnik entstanden ist.



• Ihr Thema ist nicht das einfachste. „Transparenz und Reflexion. **Architektur in Fotografie und Film** der 1920er und 1930er Jahre“, lautet das Promotionsthema von Cora Waschke (Abb. oben), die von der Universität Hamburg an den Fachbereich 1 der Fachhochschule Bielefeld gekommen ist. „Es geht um die Überwindung des Materials und darum, wie die Fotografen die Spiegelungen der Gebäude genutzt haben, um das Phänomen der Transparenz sichtbar zu machen“ erklärt die Promovendin. Dass sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH Bielefeld wurde, verdankt sie der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten Hildegard Schumacher-Grub, die sowohl Gelder einwarb als auch eine entsprechende Stelle einrichtete.



▲ Abb.: Das Replikat des Objekts entstand aus rund einhundert Bildern und zahllosen Einzeldaten

• Im dritten Jahr ihres Erscheinens befindet sich (ebenso übrigens, wie dieser Newsletter) die regelmäßig erscheinende **Hochschulseite** im „Mindener Tageblatt“, die über Studienbelange mit Schwerpunkt auf die FH Bielefeld und speziell den Campus Minden berichtet. Einzelne Beiträge daraus sind auch online abrufbar unter:
<http://www.mt-online.de/magazin/studieren/>



STUDIERN

Impressum
Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Architektur + Bauingenieurwesen
Artilleriestraße 9
32427 Minden
Telefon +49 571/8385-0, Telefax +49 571/8385-250
v.i.S.d.P: Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Redaktion: FB2, Dipl.-Ing. Elmar Kuhlmann
Bildnachweise:
© FH Bielefeld, Landesbeirat Holz NRW e.V.,
BDB Landesverband NRW, Mindener Tageblatt,
Notgemeinschaft Bad Oeynhausen / Löhne e.V.
• Abo des Newsletters unter:
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/alumni/newsletter>